



// oo1 // Termine und Aktuelles

// oo1 // Termine und Aktuelles

- 29.04. **Freitagscafé 03** | Berliner Wohnprojekte und Wohntische [..mehr](#)
 04.05. **Exkursion 03** | Forum Kreuzberg eG [..mehr](#)
 Jeden Die/Do **Offene Sprechstunde der Netzwerkagentur GenerationenWohnen** [..mehr](#)
 21.05. **Seminar: Gemeinsam Wohnen und Arbeiten** [..mehr](#)
 26.05.-03.06. **EXPERIMENTDAYS 2016** – mit WohnProjekteTag Berlin [..mehr](#)
 27.05. **Freitagscafé 04** | Experimenteller Wohnungsbau und Fest der Nachbarn [..mehr](#)
 30.05. **Demografischer Wandel: Wohnen im Alter** [..mehr](#)

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

- Das Fest der Nachbarn** [..mehr](#)
Forschungsinitiative Zukunft Bau [..mehr](#)
Veröffentlichung „Grundstücksvergabe für gemeinschaftliches Wohnen“ [..mehr](#)
„Stadt im Wandel – Stadt der Ideen“ Wettbewerb 2016 [..mehr](#)
Deutscher Alterspreis 2016 „Vielfältig Wohnen!“ – Frist verlängert [..mehr](#)

// oo3 // Aktuelle Projekte

// oo3 // Aktuelle Projekte

- Freie Wohnungen im Ausbauhaus am Südkreuz** [..mehr](#)
Eine Familienwohnung und Gewerbeinheit im Florakiez frei [..mehr](#)
Kleine Baugruppe Heinersdorfer 50 in Berlin Weißensee [..mehr](#)
Genossenschaftlicher Neubau in Berlin-Schöneberg [..mehr](#)

// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur

// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur

- Die Wohntische der Netzwerkagentur** [..mehr](#)

// oo5 // Publikationen

// oo5 // Publikationen

- Wohnen in Gemeinschaft – Berliner bauen Soziale Nachbarschaften** [..mehr](#)
Buch: wohnen ist tat-sache! [..mehr](#)
Das soziale Quartier: Quartierspolitik für Teilhabe [..mehr](#)
Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Kooperation der Akteure generationengerechten Wohnens [..mehr](#)
Theaterstück „HURRIA“ | 29.04. [..mehr](#)



// 001 // Termine und Aktuelles

Freitagscafé 03 | Berliner Wohnprojekte und Wohntische stellen sich vor**Termin:** Freitag, 29. April 2015 | 16.00 – 18.00 Uhr**Ort:** Kuppelsaal | Neue Mälzerei | Friedenstraße 91 | 10249 Berlin

Inzwischen gibt es elf offene Berliner Wohntische, die gemeinsam mit Nachbarschaftseinrichtungen oder anderen Sozialen Trägern im Quartier durchgeführt werden. Einige der Wohntische bzw. der darin aktiven Menschen und Gruppen treffen sich bereits seit mehreren Jahren, andere sind im letzten Jahr 2015 neu entstanden.

Anlässlich der Aktualität der Themen Gruppenbildung sowie Projektfindung findet das dritte Freitagscafé als eine Vorstellungsrunde der verschiedenen Wohntische und Wohnprojektgruppen statt. Zur Unterstützung und Beratung steht die Netzwerkagentur gern bereit, um Fragestellungen zu erörtern, welche die Organisation der Gruppen sowie Neubauprozesse in Berlin betreffen. Für den weiteren Austausch und das Kennenlernen untereinander bei Kaffee und Keksen bleibt wie immer ausreichend Raum und Zeit.

Wir laden Sie dazu herzlich ein und freuen uns über Ihre Teilnahme! Kontakt über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter tel: 030-690 817 77 oder mail: beratungsstelle@stattbau.de. Alle Informationen zu den Freitagscafés 2016 finden Sie wie gewohnt auf der Website der Netzwerkagentur unter www.netzwerk-generationen.de. <<

**Exkursion 03 | Forum Kreuzberg eG****Termin:** Mittwoch, 4. Mai 2016 | 17.30 Uhr**Ort:** Eisenbahnstr. 24 | 10997 Berlin

Die Netzwerkagentur GenerationenWohnen lädt alle Interessierten herzlich ein, an der Mai-Exkursion in die Forum Kreuzberg Wohngenossenschaft Berlin Kreuzberg teilzunehmen.

Am Standort in der Eisenbahnstraße bewirtschaftet die Genossenschaft auf fünf Grundstücken mit 8.250 m² Gesamtfläche 68 Wohn- und 37 Gewerbeeinheiten für soziale, kulturelle und wirtschaftliche Projekte. Seit der Gründung der Genossenschaft wird dem gemeinsamen Wohnen und Arbeiten ein hoher Stellenwert eingeräumt. Vom Forum Kreuzberg Förderverein e.V., dem die Immobilien des Forums gehören, pachtet die Genossenschaft die gesamte Fläche und stellt den Mitgliedern Wohn-, Arbeits- und Lebensraum für eine gemeinsame und selbst bestimmte Nutzung bereit. Individuelle Wünsche nach angemessenem Wohnraum, der Existenzmöglichkeit der sozialen und kulturellen Projekte und den Interessen der einzelnen Betriebe soll so ausgeglichen stattgegeben werden.

Die Architektin Anne Lampen wird die Führung übernehmen und für Fragen offen sein. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter <http://www.forumkreuzberg.de/index.php?id=8>.

Um **Anmeldung** über die Netzwerkagentur **GenerationenWohnen** unter tel: 030-690 81 777 oder mail: beratungsstelle@stattbau.de wird gebeten. <<

NEU ! Beratung der Netzwerkagentur GenerationenWohnen als offene Sprechstunde

Das Angebot der kostenfreien Beratungsgespräche rund um das gemeinschaftliche Bauen und Wohnen wird ab April 2016 als offene Sprechstunde bei der Netzwerkagentur GenerationenWohnen stattfinden.

An zwei Tagen in der Woche – jeweils dienstags von 14.00 - 17.00 Uhr und donnerstags von 9.00 – 12.00 Uhr – stehen Ihnen Mitglieder aus dem Team zur Beantwortung Ihrer Fragestellungen zur Seite.

Damit wir uns bestmöglich auf das gemeinsame Beratungsgespräch vorbereiten können, bitten wir um Anmeldung und kurze Beschreibung Ihres Anliegens unter tel: 030-690 817 77 oder mail: beratungsstelle@stattbau.de. <<

beratungsstelle@stattbau.de

www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN

Im Auftrag der

be **Berlin**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt



Seminar: Gemeinsam Wohnen und Arbeiten

Termin: verlegt auf Samstag, 21. Mai 2016 | 13.00 – 18.00 Uhr

Ort: Berlin-Kreuzberg oder Berlin-Treptow

„Selbstorganisierte und gemeinschaftliche Formen des Bauens für Wohn- und Arbeitszwecke (CoHousing) haben sich als bewährte Alternative etabliert. Das ganztägige Seminar vermittelt detaillierte und kompakte Informationen und Unterlagen über Gründung, Finanzen, Recht und Konzeption und bietet das Handwerkszeug, das Projektinitiatoren und Projektentwickler haben sollten. Es vertieft die verschiedenen und gebräuchlichen Rechtsformen wie z.B. GbR, Verein, Genossenschaft, GmbH & Co KG anhand konkreter Beispiele. Mit Ausdifferenzierung der Projektziele gibt sich die Gruppe je nach Zielstellung einen neuen Gesellschaftervertrag.“

Die Teilnahmekosten betragen 100€/Person, detailliertes Material inbegriffen. Die **Anmeldung** bitte über http://winfriedhaertel.de/aktuelles/cohousing_seminar/index_ger.html. <<

EXPERIMENTDAYS 2016 – mit WohnProjekteTag Berlin

Termin: Donnerstag, 26. Mai bis Freitag, 03. Juni 2016 – WohnProjekteTag am Samstag, 28. Mai 2016

Ort: Friedrich-Ebert-Stiftung und andere

„Berlin ist eine attraktive Stadt, die zahlreiche Menschen aus unterschiedlichen Kontexten und Kulturen anzieht. Vor diesem Hintergrund ist es dringend notwendig kostengünstiges und sozial nachhaltiges Bauen und Wohnen zu ermöglichen. Daher liegt der Fokus der EXPERIMENTDAYS 16 auf integrativen und inklusiven Wohnprojekten.“

Wir sind überzeugt, dass selbstorganisierter, gemeinschaftlicher und experimenteller Wohnungsbau mit seinen Qualitäten nicht nur in der Nische, sondern in der Mitte der Gesellschaft längst angekommen ist. Integrative und inklusive (Wohn)Projekte können der wachsenden Stadt helfen, große Nachfrage zu bewältigen sowie weiterhin eine bedarfsorientierte und nachhaltige Wohnraumversorgung zu gewährleisten.

Wie jedes Jahr bieten unterschiedliche Veranstaltungsformate, wie die WohnProjekteBörse, Info-Runden, Workshops + Tours sowie Exkursionen, die Möglichkeit sich zu informieren, zu vernetzen und über neue Ideen und Kooperationen auszutauschen. Wir sind gespannt auf eine interessante Mischung aus innovativen Wohnprojekten, Baugemeinschaften und Genossenschaften sowie wohnumfeldbezogenen Initiativen, die sich mit dem Thema einer inklusiven Lebensgestaltung auseinandersetzen.“

Das **aktuelle Programm** finden Sie unter <http://experimentdays.de> sowie auf der Facebook-Präsenz unter https://www.facebook.com/experimentdays.berlin/?fref=ts&locale=de_DE einsehen. <<

Demografischer Wandel: Wohnen im Alter in Charlottenhof & Wilmersdorf

Termin: Montag, 30. Mai 2016 | 14.30 – 18.00 Uhr

Ort: Käte-Tresenreuter-Haus | Sozialwerk Berlin e.V. | Humboldtstraße 12 | 14193 Berlin

„Wohngemeinschaften für Junggebliebene“, „So viel Selbständigkeit wie möglich, so viel Hilfe wie nötig“, „Lebensfreude für Mensch und Tier im Alter“, „Senioren-Wohnungen“ und „Seniorenresidenzen“ – diese vollmundigen Slogans sind heute auf dem Berliner Wohnungsmarkt gang und gäbe.

Halten sie denn ihr Versprechen? Geben sie uns Antworten darauf, wie die Seniorinnen und Senioren heute wirklich leben und ihr Wohnumfeld gestalten wollen? Werden dabei die Bedürfnisse der älteren Migrantinnen und Migranten hinreichend berücksichtigt? Sind Bezirkspolitik, Wohnungsmarkt und Zivilgesellschaft auf die alternden „Baby Boomer“ gut vorbereitet?

All diese Fragen sollen in einem lebendigen und offenen Dialog zwischen der (Kommunal-)Politik und den Bürgerinnen und Bürgern des Bezirkes Charlottenburg-Wilmersdorf aufgegriffen werden. Eine gemeinsame Diskussion soll über die Bedeutung der Nachbarschaft, der interkulturellen Seniorenarbeit, neuer Wohnformen und aktueller Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren informieren und ein reger Austausch stattfinden.“

Das **Programm** erscheint in Kürze auf <https://www.paritaet-berlin.de/themen-a-z/themen-a-z-detailansicht/article/demografischer-wandel-wohnen-im-alter.html>. Für Rückfragen und **Anmeldung** steht Frau Hanjohr unter tel: 030-860 01 600 oder per Mail an Hanjohr@paritaet-berlin.de gern zur Verfügung. <<

-3-

beratungsstelle@stattbau.de

www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN

Im Auftrag der

be Berlin

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt



// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

Das Fest der Nachbarn

„Entstanden aus einer Nachbarschaftsinitiative in Paris wurde 1999 zum ersten Mal das Fest der Nachbarn (französisch: „fête des voisins“) gefeiert. Im Jahr 2000 fanden dann in ganz Frankreich unter dem Titel „la fête des voisins“ Nachbarschaftsfeste statt und in den kommenden Jahren verbreitete sich die Idee europaweit unter dem Titel „European neighbour’s day“. Seit 2012 finden Nachbarschaftsfeste auch in Deutschland unter dem Titel „Das Fest der Nachbarn“ statt.

Überall werden soziale Bindungen schwächer. Alle BürgerInnen Europas sind deshalb dazu eingeladen, eine simple Geste dagegen zu machen. Am gleichen Tag. Überall in Europa. Und zwar: Laden Sie Ihre Nachbarn dazu ein, gemeinsam eine nette Zeit zu verbringen – beispielsweise mit einem gemeinsamen Buffet oder Mittagessen. So werden soziale Kontakte gestärkt und neue Solidaritäten entstehen zwischen NachbarInnen.

Das Fest ermöglicht es Menschen, miteinander ins Gespräch zu kommen und auf lange Sicht in einer noch enger verflochtenen und humaneren europäischen Gesellschaft zu leben.“

Auf der Website unter <http://das-fest-der-nachbarn.de/> finden Sie **Informationen** und das **Programm** für das Fest der Nachbarn in Berlin sowie die Möglichkeit sich selbst einzubringen, etwas auf zu organisieren, sich zu verknüpfen. <<

Forschungsinitiative Zukunft Bau

„Zukunft Bau fördert erneut Forschungsprojekte aus dem Bereich des Bauwesens. Die Frist für einzureichende Forschungsanträge endet am 30.06.2016.

Gegenstand der Förderung sind Forschungs- und Entwicklungsleistungen in der angewandten Gebäudeforschung. Die Fördermaßnahme richtet sich an alle Institutionen und Unternehmen, die sich mit der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet des Bauwesens befassen. Im Fokus stehen die Themen des kostengünstigen Wohnungsbaus, der Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Gebäude- und Quartiersbereich, Innovationen für den Gebäudebestand, das nachhaltige Bauen, die Bauqualität, der demografische Wandel, Neue Materialien und Techniken, die Verbesserung der Bau- und Planungsprozesse und Innovationen für das Bauen und Wohnen.“

Für Fragen zur neuen Antragsrunde hat das BBSR eine Hotline eingerichtet: tel: +49-228 99401-1616. Zuwendungsanträge sind elektronisch an mail: ZB@bbr.bund.de und in 4-facher Ausfertigung postalisch einzureichen. **Informationen** gibt es unter <http://www.forschungsinitiative.de/aktuelles/forschung-aktuell/zukunft-bau-startet-antragsforschungsrunde-2016/7dae738653606c344e3895ccfa4f6a57/>. <<

Veröffentlichung „Grundstücksvergabe für gemeinschaftliches Wohnen“ im Auftrag des BMFSFJ

Das Konzeptverfahren etabliert sich als sinnvolle Strategie der Wohn- und Stadtentwicklung – insbesondere in Ballungsräumen. Nun zeigt eine Veröffentlichung im Detail, wo und wie das Konzeptverfahren bereits erfolgreich umgesetzt wird:

Grundstücksvergabe für gemeinschaftliches Wohnen Konzeptverfahren zur Förderung des sozialen Zusammenhalts, bezahlbaren Wohnraums und lebendiger Quartiere Praxisbeispiele aus Tübingen, Hamburg, München und Berlin

Unter dem folgenden Link <http://www.gemeinschaftliches-wohnen.de/wp-content/uploads/2016/04/FORUM-Grundst%C3%BCcksvergabe-f%C3%BCr-gemeinschaftliches-Wohnen-2016.pdf> kann die die **Veröffentlichung als PDF** heruntergeladen werden. <<



„Stadt im Wandel – Stadt der Ideen“ Wettbewerb 2016

„Unter dem Motto „Zufluchtsuchende Willkommen! Wohnen als Grundrecht für Alle“ ruft www.plattformnachwuchsarchitekten.de 2016 wieder alle Kreativen auf, ihre ungebauten, nicht realisierten Entwürfe für Berlin aus den Schubladen und von den Wänden zu holen, die möglichst nicht älter als drei Jahre sind. Gemessen werden die eingereichten Arbeiten an ihrem interdisziplinäre Ansatz und kreativen Potential für die Zukunft der Stadt Berlin.“

Registrierung für den Nachwuchswettbewerb ab sofort formlos, die Abgabe der Wettbewerbsarbeiten bis 3. Juni 2016 per Mail an info@plattformnachwuchsarchitekten.de. Fragen können gerne bis zum 6. Mai 2016 per Mail gestellt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.plattformnachwuchsarchitekten.de/wettbewerb/stadt-im-wandel-wettbewerb2016.html>. <<

Deutscher Alterspreis 2016 „Vielfältig Wohnen!“ – Frist verlängert

Unsere Vorstellungen vom Alter(n) sind eng mit der Wohnsituation in dieser Lebensphase verbunden. Denn: Wohnen heißt, ein Zuhause zu haben und soziale Kontakte inner- und außerhalb der Wohnung pflegen zu können. Vor allem in unserer langlebigen Gesellschaft gewinnt dies an Bedeutung und beeinflusst die Lebenszufriedenheit und -qualität maßgeblich.

Die Mehrheit der Menschen in Deutschland wünscht sich, lange selbständig wohnen zu können. Um dies zu ermöglichen, sind immer mehr Ältere bereit, den eigenen Lebensstil anzupassen – wollen aber ihre Lebensentwürfe und Ansprüche an das Zuhause nicht vollständig aufgeben. Nachdem die Robert Bosch Stiftung mit dem Deutschen Alterspreises 2015 beispielgebende Initiativen für ein altersfreundliches Stadtleben ausgezeichnet hat, suchen wir dieses Jahr zum Thema „Vielfältig Wohnen!“ die besten Ideen im und für das Alter.

Gelingendes Wohnen im Alter schließt daher die vielfältigen Bedürfnisse der älteren Menschen ein und ist zukunftsorientiert gestaltet. Konzepte aus der Architektur schaffen eine barrierefreie und an die verschiedenen Lebensphasen anpassbare Wohnumgebung. Ansätze aus der Technik und dem Design erhöhen die Selbständigkeit in den eigenen vier Wänden. Alternative Formen des Wohnens erproben neue Wege des Zusammenlebens, die auch der wachsenden Pluralität von Lebensentwürfen und kulturellen wie religiösen Zugehörigkeiten in unserer Gesellschaft Rechnung tragen. Hieraus sollen die besten Ideen für vielfältiges Wohnen im Alter auszeichnen.

Bewerbungen sind nun bis zum **3. Mai 2016** ausschließlich über unser **Online-Bewerberportal** auf www.alterspreis.de möglich. <<

// oo3 // Aktuelle Projekte

Freie Wohnungen im Ausbauhaus am Südkreuz

Die Baugruppe „Ausbauhaus Schöneberg“ sucht Mitstreiter um sich im Konzeptverfahren der BIM „Schöneberger Linse“ um ein Grundstück in der Gotenstraße zu bewerben. Die Abgabe der schriftlichen Bewerbung erfolgt am 17. Mai 2016.

Für die zwei ca. 550 m² großen Areale mit dem Namen „Wir“ werden Baugruppen gesucht. Das Objekt „Ihr“ ist etwa 1.180 m² groß und wird an eine Wohnungsbaugenossenschaft vergeben. Um das ca. 1.820 m² große Grundstück „Gemeinsam“ können sich soziale Träger bewerben. Lage, Umfeld und Verkehrsanbindung sowie die abgestimmten städtebaulichen Rahmenbedingungen bieten beste Voraussetzungen für eine urbane Nutzungsmischung mit Schwerpunkt Wohnen.

Nach dem Konzept des Ausbauhauses werden in der ersten Ausbaustufe werden die Wohnungen als großzügige Lofts hergestellt. Alle Haustechnischen Anschlüsse der Wohnung, der Heizungsanschluss und die Fenster sind bereits enthalten. Je nach Bedürfnissen und individuellem Budget können die Wohnungen dann in einem zweiten Schritt ausgebaut werden (Ausbau-pakete) - auch in Eigenleistung. Sonderwünsche im Ausbau sind möglich. Das Ausbau-Paket kann für jede Wohnung individuell gewählt werden.

Informieren Sie sich jetzt zum Ausbauhaus Südkreuz und zum Verfahren und bewerben Sie sich unter <http://www.cohousing-berlin.de/de/projekte/ausbauhaus-am-suedkreuz-familienwohnungen-3-unterschiedliche-ausbaustandards>. <<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN

Im Auftrag der

be Berlin

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt



Eine Familienwohnung und Gewerbeeinheit im Florakiez frei

Das Ausbauhaus Flora 86 ist ein Baugruppenprojekt mit 18 Einheiten in Berlin-Pankow. Die Projektidee ist es kostengünstig zu bauen und genügend Spielraum für individuelle Wünsche und Ideen zu haben. Dabei ist ein großzügiges Loft oder eine klassische 4 Zimmer Familienwohnung möglich. Das Bauvorhaben gliedert sich in ein entlang der Florastraße und des Pocketparks langgezogenes Vorderhaus und einen kleinen Seitenflügel im Hof. Die Wohneinheiten werden von zwei Treppenhäusern inkl. Aufzug erschlossen.

Alle Wohnungen haben Größen zwischen 80 und 160 m² und haben eine zweiseitige Belüftung. Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon oder eine Loggia. Alle großen Wohnungen haben ein zusätzliches Gäste-WC. Es wird eine Teilunterkellerung errichtet. Im Erdgeschoß wird ein Gemeinschaftsraum und ein Gästezimmer und im Keller ein Fahrradabstellraum eingeplant. Jeder Wohnung eine Kellerbox zugeordnet. Hinter dem Haus ist ein kleiner gemeinschaftlicher Hof geplant. Die Baugruppe legt Ihr Budget auf 3.149,- Euro/m² fest (Ausgebaute Wohnung).

Für eine Familienwohnung (120 m²) und eine Gewerbeeinheit (85 m²) werden noch Mitstreiter gesucht. **Informationen** gibt es unter <http://www.cohousing-berlin.de/de/projekte/baugruppe-im-florakiez-baubeginn-im-maerz-2016-erfolgt-ausbauhaus-familienwohnung>. <<

Kleine Baugruppe Heinersdorfer 50 in Berlin Weißensee

Das straßenseitig schmale, aber tiefe Grundstück hat im Vorderhaus Platz für etwa 6 Wohnungen zwischen ca. 55 m² und 130 m². Im Sinne der Nachhaltigkeit sollen die Wohnflächen eher knapp gehalten werden.

Das Gartenhaus bietet deshalb als Erweiterung des Wohnraumes zusätzlich gemeinschaftliche Flächen, die unterschiedlich genutzt werden können. Diese Raumreserven werden im Laufe des Planungsprozesses von den Baugemeinschaftsmitgliedern gemeinsam entwickelt, gestaltet und belebt. Zusammen muss entschieden werden, wie viel Gemeinschaft dort stattfinden soll. Die Nutzungen für das Gartenhaus könnten auch gewerblich oder teilgewerblich sein.

Der Hof soll für die gemeinschaftliche Nutzung offen stehen. Im Erdgeschoss des Hauses befinden sich Abstell-, Technik- und Müllräume. Dadurch kann auf einen Keller verzichtet und der Hof von Müllbehältern frei gehalten werden. Abstellflächen für Fahrräder, Kinderwagen und Hilfsmittel für Bewegungseingeschränkte gibt es ebenerdig und in der Nähe des Hauseingangs.

Die Baugruppe hat noch freie Kapazitäten. Weitere **Informationen und Kontaktdaten** finden Sie unter <http://www.cohousing-berlin.de/de/projekte/heinersdorfer-50>. <<

Genossenschaftlicher Neubau in Berlin-Schöneberg

Das geplante Wohnprojekt bietet Platz für Singles, Paare und Familien aller Altersstufen mit Interesse am gemeinschaftlichen Wohnen. Auf sieben Etagen werden bei einem erfolgreichen Grundstückserwerb nach aktuellem Planungsstand 36 Wohneinheiten mit Wohnflächen von etwa 43 bis 220 m² sowie eine Gewerbeeinheit errichtet. Jede Wohneinheit erhält gemäß Planung ein zum großen und ruhigen Innenhof gelegenen Balkon oder einen Gartenanteil.

Die genowo eG verfügt bereits über umfangreiche praktische Erfahrungen mit der Organisation von Hausgemeinschaften. Bei Wohnprojekten der genowo eG stehen die Mitbestimmung und die Selbstverwaltung der Bewohnerschaft im Vordergrund. Die Genossenschaftsmitglieder werden frühzeitig in den Planungsprozess einbezogen, individuelle Grundrissgestaltungen und Ausstattungsstandards sind in Teilbereichen möglich. Für die Hausgemeinschaft werden im EG verschiedene Gemeinschaftsräume zur Verfügung stehen. Ein Teil der freifinanzierten und belegungsgebundenen Wohnungen soll vorrangig an ältere BewohnerInnen vermietet werden. Diese Wohnungen sollen barrierefrei ausgestattet sein und sich bei Bedarf altersgerecht nachrüsten lassen.

Die Genossenschaftswohnungen werden zu Nettokaltmieten ab voraussichtlich ca. 8,60 €/m² vermietet. Für die Mitgliedschaft sind Pflichtanteile in Höhe von mindestens 500 €/m² Wohnfläche zu zeichnen. Zusätzlich werden belegungsgebundene Wohnungen mit Nettokaltmieten von Ø 6,50 € angeboten.

Bei Interesse finden Sie unter <http://www.cohousing-berlin.de/de/projekte/wohnprojekt-suedkreuz> weitere Informationen und können eine Mietanfrage stellen. <<



// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur

Wohntische der Netzwerkagentur

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur. Ziel ist es, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Die Wohntische freuen sich auch weiterhin über Neuzugänge!

Informationen und Kontakt bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter T: 030-690 817 77, Mail: beratungsstelle@stattbau.de. Alle Termine und der aktuelle Flyer sind unter <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=593> zu finden. <<

Einsteiger-Wohntisch „Generationenwohnen!“

Termin: jeder 1. Sonntag im Monat | 1. Mai 2016 | 15.30 - 17.00 Uhr

Ort: Kreativhaus Mitte | Fischerinsel 3 | 10179 Berlin

Der Einsteiger-Wohntisch richtet sich an Menschen, die gemeinschaftlich wohnen wollen, jedoch noch nicht bei der Netzwerkagentur GenerationenWohnen beraten wurden. Dort wird die Idee des gemeinschaftlichen Wohnens und insbesondere der Wohntische vermittelt. Je nach Wunsch können Interessierte dann zu Wohntischen in den Bezirken wechseln. Dadurch sollen die regionalen Wohntische entlastet und unterstützt werden, damit die Gruppen nicht bei jedem Treffen Neueinsteiger von Beginn an in die Materie einführen müssen.

Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter tel: 030-690 817 77, mail: beratungsstelle@stattbau.de oder unter www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=521. <<

Wohntisch Charlottenburg

Termin: jeder 1. Mittwoch im Monat | 4. Mai 2016 | 18.00 - 20.00 Uhr

Ort: PflegeEngagement c/o SEKIS (Eingang SEKIS: Weimarer Str.) | Bismarckstr. 101 | 10625 Berlin

Ansprechpartnerin ist Frau Buchholtz-Gorke, Kontaktstelle PflegeEngagement c/o SEKIS, tel: 030-890 285 35, mail: buchholtz-gorke@sekis-berlin.de oder unter www.pflegeunterstuetzung-berlin.de. <<

Wohntisch Kreuzberg

Termin: jeder 3. Dienstag im Monat | 17. Mai 2016 | 18.00 - 20.00 Uhr

Ort: Nachbarschaftshaus Urbanstraße | Urbanstr. 21 | 10961 Berlin

Weitere Informationen und Kontakt über Herr Runge, NHU, tel: 030-690 497 23, mail: m.runge@nachbarschaftshaus.de. <<

Wohntisch Lichtenberg

Termin: jeder 2. Donnerstag im Monat | 12. Mai 2016 | 17.00 Uhr

Ort: Stadtteilbüro Alt-Lichtenberg | Fanningerstr. 33 | 10365 Berlin

Alle Mitglieder und neuen Interessierten sind herzlich eingeladen! Direkten Kontakt zum Wohntisch erhalten Sie über Frau Schönfeld unter der tel: 0157-308 180 75. Ansprechpartnerin im Stadtteilbüro Alt-Lichtenberg ist Daniela Dahlke, erreichbar unter tel: 030-325 193 30 oder mail: daniela.dahlke@kiezspinne.de. <<



Wohntisch Neukölln

Termin: jeder letzte Mittwoch im Monat | 27. April und 25. Mai 2016 | 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: NBH Neukölln | Schierker Str. 53 | 12051 Berlin

Am 27. April wird sich die Gruppe Wohn(t)raum AG vorstellen und berichtet von dem Vorhaben zur Gründung der Wohnprojektgruppe Briese-/Kienitzerstraße. An der Veranstaltung und Diskussion zum gemeinschaftlichen Wohnen wird u.a. der Seniorenbeauftragte für den Bezirk Neukölln teilnehmen. Der Wohntisch freut sich auf ein zahlreiches an gemeinschaftlichem und seniorengerechtem Wohnen interessiertes Publikum.

Informationen und Kontakt über Frau Willig, tel: 030-687 73 41 oder mail: ewil@gmx.de.

<<

Wohntisch Stille Straße Pankow

Termin: jeder letzte Donnerstag im Monat | 26. Mai 2016 | 17.00 Uhr

Ort: Begegnungsstätte Jung und Alt | Stille Str. 10 | 13156 Berlin

Themenschwerpunkt des Wohntischs wird die Entwicklung des gemeinschaftlichen Wohnens im Neubauvorhaben in der Mendelstraße in enger Zusammenarbeit mit der GESOBAU sein. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Weitere Informationen unter www.stillestrasse.de, Kontakt über Frau Lämmer, tel: 030-470 125 232, mail: stillestrasse@gmail.com.

<<

Wohntisch in Reinickendorf

Termin: jeder 2. Dienstag im Monat | 10. Mai 2016

Ort: Interkulturelles Familienzentrum AVA17 | Auguste-Viktoria-Allee 17 | 13403 Berlin

Alle Interessierten am Wohntisch Reinickendorf, der in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und Interkulturellen Familienzentrum AVA17 veranstaltet wird, sind herzlich willkommen! Informationen zum nächsten Treffen über Herrn Palm, tel: 0151-546 180 22, mail: r.palm@albatrosggmbh.de.

<<

Wohntisch Schöneberg „Gemeinsam statt einsam“

Termin: jeder 3. Montag im Monat | 16. Mai 2016 | 18.30 - 20.00 Uhr

Ort: Freiwilligentreff der Kiezoase | Barbarossastr. 65 | 10781 Berlin

Themenschwerpunkt des Wohntischs wird die Entwicklung des gemeinschaftlichen Bauens und Wohnens auf der Schöneberger Linse sein.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Ansprechpartnerin ist Frau Fröhlich, Koordination Mehrgenerationenhaus/ Koordination Freiwilliges Engagement, Pestalozzi-Fröbel-Haus, tel: 030-21730-166, mail: mgh@pfh-berlin.de. Weitere Informationen unter <http://www.kiezoase.de/>.

<<

Wohntisch Spandau-Siemensstadt

Termin: jeder 2. Mittwoch im Monat | 11. Mai 2016 | 18.00 - 19.30 Uhr

Ort: Kontaktstelle PflegeEngagement im Stadtteilzentrum Siemensstadt | Wattstr. 13 | 13629 Berlin

Informationen und Anmeldung über die Kontaktstelle PflegeEngagement, Frau Pohlmann, tel: 030-936 223 80.

<<

Wohntisch in Steglitz

Termin: jeder 3. Samstag im Monat | 21. Mai 2016 | 15.00 - 17.00 Uhr

Ort: Patmos-Gemeinde | Gritznerstraße 18-20 | 12163 Berlin

Mehr Informationen zu diesem Wohntisch finden Sie auf der Webseite der Patmos-Gemeinde unter www.wohntisch.wordpress.com. Ansprechpartnerin ist Frau Hayden, tel: 030-484 825 85, mail: j.hayden@berlin.de.

<<



Wohntisch Zehlendorf im Mittelhof

Termin: jeder 3. Dienstag im Monat | 17. Mai 2016 | 18.00 - 19.30 Uhr

Ort: Bibliothek der Villa Mittelhof | Königstraße 42-43 | 14163 Berlin

Weitere Informationen und Kontakt zum Wohntisch Zehlendorf über Frau Glasmeyer, tel: 030-801 975 14, mail: selbsthilfe@mittelhof.org. Sprechzeiten für die Vermittlung sind: Mo 10.00-13.00, Die/Mi 16.00-18.00, Do 12.00-15.00. <<

// oo5 // Publikationen

Netzwerkagentur-Broschüre zum Download bereit „Wohnen in Gemeinschaft – Berliner bauen Soziale Nachbarschaften“

Die Netzwerkagentur GenerationenWohnen c/o STATTBÄU GmbH hat die Broschüre „Wohnen in Gemeinschaft - Berliner bauen Soziale Nachbarschaften“ herausgegeben.

Die Broschüre untersucht und veranschaulicht die nachhaltige Entwicklung gemeinschaftlicher Wohnprojekte und Sozialer Nachbarschaften in Berlin im Kontext des demografischen Wandels und aktueller Herausforderungen der Wohnungs- und Sozialwirtschaft.

- Welche Rahmenbedingungen und Kooperationen sind Voraussetzung für das Gelingen von Sozialen Nachbarschaften?
- Welchen Beitrag leisten Wohnprojekte für die Nachbarschaft und wie können diese gelingen?

Die Broschüre kann als **PDF-Datei** unter

http://www.netzwerk-generationen.de/fileadmin/user_upload/PDF/Downloads_brosch%C3%BCren-dokumentationen/2016_Broschuere_SozialeNachbarschaften.pdf **kostenfrei heruntergeladen** werden. <<

Buch: wohnen ist tat-sache!

Herausgeber: wohnbund e.V., HafenCity Universität Hamburg | jovis Verlag

„Was bedeutet es, zu „wohnen“? Mit welchen Wünschen ist Wohnen verbunden, wo und wie lassen sich diese realisieren? Wie viel „Eigenes“ braucht ein Wohnender; ob alleine, mit Partner, in Familien, WGs, generationsübergreifend oder alternativ? Wie lässt sich Zusammenleben organisieren? Welche ursprünglich dem Wohnen zugeschriebenen Tätigkeiten üben wir längst an anderen Orten aus, mit wem teilen wir diese ausgelagerten Wohnfunktionen?“

Diversifizierung und Unbeständigkeit in der Lebenswelt der Menschen verwischen zunehmend das Bild einer „Normalität“ von Wohnbedürfnissen. Der Frage, ob und wie aktuelle Entwicklungen auf unsere Wohnweisen wirken, gehen Studierende und Lehrende des Masterstudiengangs Urban Design der HCU Hamburg gemeinsam mit AkteurInnen aus Forschung und Praxis nach. Gemein ist ihnen dabei ein Blick auf die Praktiken des Wohnens, der die gebaute Umwelt immer in Beziehung mit den Handlungen der NutzerInnen setzt. Auf diese Weise werden die Tätigkeiten, Wirkungsgefüge und Voraussetzungen untersucht, durch die das Städtische alltäglich hervorgebracht wird.“

ISBN: 978-3-86859-407-2

Preis: 28,00 €

Bestellungen werden gern über STATTBÄU unter mail: beratungsstelle@stattbau.de oder tel: 030-690 81 777 entgegen genommen. <<

Das soziale Quartier: Quartierspolitik für Teilhabe

Herausgeber: Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik

„Das Quartier ist Zuhause und Lebensmittelpunkt. Das Quartier entscheidet, wie seine Bewohner_innen leben und welche Chancen sie haben. Erforderlich ist eine soziale Quartierspolitik, die soziale und kulturelle Vielfalt, funktionale Vielfalt sowie Beteiligung, Engagement und Eigeninitiative fördert.“

Kostenfreier Download unter <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/12366.pdf>. <<

beratungsstelle@stattbau.de

www.stattbau.de



Im Auftrag der



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt



Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Kooperation der Akteure generationengerechten Wohnens

„Die Gestaltung von zukunftsorientierten Wohn- und Lebensformen ist vor dem Hintergrund der demografischen und sozialen Veränderungen eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Mit Blick auf die aktuellen Flucht- und Migrationsbewegungen hat diese Aufgabe an zusätzlicher Dringlichkeit gewonnen. Generationengerechtes Wohnen beinhaltet Wohn- und Lebensformen, die sowohl die heutigen Erwartungen, Bedürfnisse und Wünsche der Menschen als auch diejenigen zukünftiger Generationen berücksichtigt. Es ermöglicht Menschen in allen Altersstufen und in verschiedenen Lebensformen (wie z.B. Wohn- und Lebensgemeinschaften, Mehrgenerationenprojekte, selbst gewählte Nachbarschaften, Quartiershäuser) eine hohe Wohnqualität, zielt auf die langfristige Verbesserung der sozialen, ökologischen und kulturellen Ressourcen im Wohnumfeld und ein Mehr an Lebensqualität für alle BewohnerInnen.

Die Empfehlungen schließen an die Empfehlungen und Eckpunkte an, in denen der Deutsche Verein vorschlägt, „Sozialverträglichkeit“, „sozialräumliches Handeln“ und eine „integrierte Sozialplanung“ als Bestandteile einer integrierten Planung einzuführen. Die Empfehlungen zeigen auf, welchen Beitrag Kommunen, Wohnungswirtschaft, Sozialwirtschaft und freie Wohlfahrtspflege als Akteure generationengerechten Wohnens für ein integriertes und sozialraumbezogenes Handeln leisten können und sollten. An einzelnen Standorten gelingt die Kooperation schon heute, dennoch mangelt es oftmals an einer gemeinsamen grundlegenden strategischen Zusammenarbeit der genannten Akteure.“

Download unter <https://www.deutscher-verein.de/de/empfehlungenstellungnahmen-2016-empfehlungen-des-deutschen-vereins-zur-weiterentwicklung-der-kooperation-der-akteure-generationengerechten-wohnens-2285,784,1000.html>. <<

Theaterstück „HURRIA“

Inspiziert von der tunesischen Revolution erzählt das Theaterstück, wie sich die europäische Grenzpolitik auf die gesellschaftliche Situation in Nordafrika auswirkt. Auf der Suche nach einem Ausweg aus der Perspektivlosigkeit begibt sich der Protagonist auf seine Reise.

Eingesperrt in der Enge einer erstarrten Gesellschaft lebt der junge Sami an der Küste Nordafrikas. Tagtäglich sieht er die gleichen Gesichter, erlebt die gleichen Streitereien und belanglosen Gespräche, die das Leben sinnlos erscheinen lassen. Erfolglos versucht er ein Visum nach Europa zu erhalten und wagt schlussendlich den lebensgefährlichen Schritt der Mittelmeerüberfahrt. Doch auf der anderen Seite des Meeres hält man ihn für einen Betrüger und Illegalen.

In seinem mitreißenden Theaterstück "Hurria!" macht der Künstler und politische Aktivist tunesischer Herkunft Riadh Ben Ammar sichtbar, wie sich die europäische Migrationspolitik auf das Leben in den Gesellschaften Nordafrikas auswirkt: soziale, ökonomische und politische Probleme. „Hurria!“ zeigt das persönliche Schicksal eines freiheitssuchenden Nordafrikaners, der mit den Bedingungen dieser Politik konfrontiert wird. (Das Stück ist aufgrund der teilweise beängstigenden Stimmung nicht für kleine Kinder geeignet.)

Das Theaterstück findet am **Freitag, 29. April 2016 um 19.00 Uhr** im Piekfeinen Laden, Wönnichstr. 103, 10317 Berlin auf Spendenbasis statt. Die Wönnich 103 freut sich auf zahlreiche Gäste! Informationen finden Sie unter <http://woennich.de/programm/events>. <<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
STATTBAU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), T. Killewald, S. Koch, H. Pfander
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:

Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN

Im Auftrag der

be  **Berlin**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt